



Gustav Herzog

Mitglied des Deutschen Bundestages



Mathias Stein

Mitglied des Deutschen Bundestages

Presseerklärung

Anzahl Zeichen: 2313 ohne Leerzeichen

Ansprechpartner Gustav Herzog: Raschid El Khafif Telefon: 030 – 227 77 343

Ansprechpartnerin Mathias Stein: Nadine Brockmann Telefon 030 – 227 78122

Mittwoch, 18. Juli 2018

Herzog/Stein: Gebührenbefreiung für Binnenschifffahrt muss zum 1.1.2019 kommen!

Anlässlich des Kabinettschlusses des Haushaltsentwurfs 2019 erklären die zuständigen Berichterstatter für die Binnenschifffahrt Mathias Stein und Gustav Herzog:

Das Bundeskabinett hat den Regierungsentwurf für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen. Nicht enthalten ist die im Koalitionsvertrag zugesagte Abschaffung der Befahrensabgaben für die Nutzung der Binnenwasserstraßen.

Gustav Herzog erklärt als Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für die Binnenschifffahrt: „Wir wollen als schwarz-rote Koalition mehr Güterverkehr von der Straße auf die umweltfreundlicheren Alternativen Schiene und Wasserstraße verlagern und haben deswegen im Koalitionsvertrag vereinbart, beide Verkehrsträger attraktiver zu gestalten. Für die Reduzierung der Trassenpreise auf der Schiene stellt der Bund 2018 bereits 175 Millionen Euro bereit, ab 2019 sind es jährlich 350 Millionen Euro. Die ebenfalls zugesagte Abschaffung der Gebühren für die Binnenschifffahrt konnte für das Jahr 2018 aus Zeitgründen nicht mehr umgesetzt werden. Im Regierungsentwurf für das Haushaltsjahr 2019 fehlt sie aber weiterhin. Statt Planungssicherheit für den Güterverkehr auf der Wasserstraße zu schaffen, sendet der Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer damit falsche Signale an die die Logistikbranche, Verkehre von der Wasserstraße auf die Schiene zu verlagern.“

Mathias Stein ergänzt als zuständiger SPD-Berichterstatter für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung: „Wir wollen in dieser Wahlperiode die Binnenschifffahrt voranbringen und dazu auch einen Masterplan Binnenschifffahrt vorlegen. Wir wollen die Infrastruktur stärken, die Motoren der Flotte modernisieren, die Digitalisierung vorantreiben und Güterverkehre auf der Wasserstraße wirtschaftlicher machen. Die Abschaffung der Befahrensabgaben ist für dieses Ziel die zentrale Voraussetzung. Denn die Wasserstraße verfügt zwar im Gegensatz zu den bereits stark ausgelasteten Verkehrsträgern Straße und Schiene über große Kapazitätsreserven, zusätzliche Güterverkehre aufzunehmen. Ohne die Gebührenbefreiung haben die Binnenschiffer allerdings nahezu keinen Spielraum, ihre Transportkapazitäten günstiger anzubieten, wie es auf der Schiene bereits möglich ist.“

Stein und Herzog sehen daher das Bundesverkehrsministerium in der Pflicht: „Wir erwarten von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer die klare Zusage, dass die Befahrensabgaben ab dem 1. Januar 2019 nicht mehr erhoben werden. Das Verkehrsministerium muss zusichern, dass die dafür notwendigen rechtlichen Voraussetzungen rechtzeitig geschaffen werden.“
